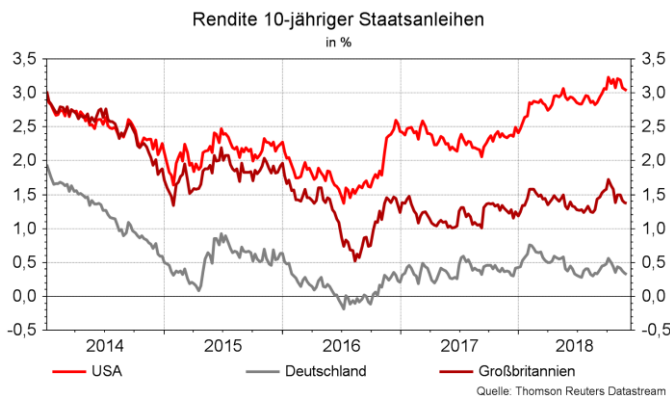


Grafik der Woche*

US-Renditen nur noch knapp über 3 %



Spekulationen über weniger US-Zinserhöhungen

Die Kurse an den **Aktienmärkten** konnten, vor allem in den USA, wieder zulegen. Gleichzeitig gaben an den **Rentenmärkten** die Renditen von Staatsanleihen weiter nach. In den USA liegt sie für 10-jährige US-Treasuries nur noch knapp über der 3 %-Marke. Hierzu haben vor allem Aussagen von Fed-Gouverneur Powell beigetragen, dass sich der Leitzins der amerikanischen Notenbank nur noch etwas unterhalb des neutralen Niveaus befindet.

In den **USA** unterstreicht das im November unverändert sehr hohe Verbrauchervertrauen, dass die Wirtschaft Impulse vor allem von der robusten Konsumnachfrage erhält. Im **Euro-raum** ging das Wirtschaftsvertrauen im November nur leicht zurück und signalisiert ein anhaltend stabiles Wachstum. Dagegen gab in **Deutschland** der ifo-Geschäftsklimaindex stärker als erwartet nach; hierzu dürften die internationalen Handelskonflikte beigetragen haben. Der private Verbrauch sollte trotz eines leichten Rückgangs des GfK-Konumentenvertrauens weiter relativ kräftig zunehmen, da die Arbeitslosigkeit im November auf das niedrigste Niveau seit der deutschen Wiedervereinigung gesunken ist. Die Inflationsrate gab wie erwartet auf 2,3% nach.

In der **neuen Woche** gilt der Fokus den Einkaufsmanagerindizes. Sie dürften sich in den **USA** auf hohem Niveau behauptet haben, während sie im **Euroraum** erneut etwas nachgegeben haben. In **Deutschland** sollten Auftragseingang und Industrieproduktion zeigen, dass die vom neuen, anspruchsvolleren Zulassungsverfahren WLTP ausgehenden Probleme weitgehend überwunden sind. Zu den wachsenden Zweifeln an der Robustheit des Wachstums in **China** dürfte ein geringerer Anstieg der Exporte beitragen.

Stand: 30.11.2018
Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	29.11.2018 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2019	Potenzial
DAX 30	11.298	13.200	16,83%
Euro Stoxx 50	3.174	3.600	13,42%
Dow Jones Industrial	25.339	28.000	10,50%
S&P 500	2.738	3.100	13,23%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,125	2,875	0,75
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,20	0,12
2 Jahre (in %)	-0,60	-0,20	0,40
10 Jahre (in %)	0,32	1,00	0,68
Dollar je Euro	1,14	1,20	5,35%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.224	1.300	6,21%

Wochenvorschau

Montag, 03.12..2018

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 11/2018
10:00 Euroraum, Markit Einkaufsm. verarb. Gewerbe 11/2018
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 11/2018

Mittwoch, 05.12.2018

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager Dienstleist. 11/2018
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 11/2018

Donnerstag, 06.12.2018

08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 10/2018
14:30 USA, Handelsbilanz 10/2018
16:00 USA, Auftragseingang Industrie 10/2018

Freitag, 07.12.2018

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 10/2018
11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 3. Quartal 2018
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 11/2018

Samstag, 08.12..2018

China, Handelsbilanz 11/2018

Wussten Sie, ...

... dass dem „neutralen Zins“ in der Geldpolitik eine große Bedeutung beigemessen wird? Bei ihm handelt es sich um den Leitzinssatz, der die wirtschaftliche Entwicklung weder stimuliert noch bremst. Er lässt sich nicht leicht bestimmen, da eine Vielzahl von Indikatoren wie Wachstumspotenzial, Kreditnachfrage, Inflationserwartungen und Verschuldung eingehen. Daher kann er sich im Zeitablauf verändern.